

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schweigers, Georg, der Bacalaureus der geistlichen Rechte war, ernannte er zum Syndicus und Procurator im Stifte. Der kostspielige Proceß wegen Zistersdorf; die Räuber, die im Bruderzwiste Kaisers Friedrich und Herzogs Albert die beste Gelegenheit fanden das Mark des Landes auszusaugen, die der Abt nur durch Hingabe von 1400 Talenten bewegen konnte von der Plünderung des Stiftes abzustehen; und die Streitigkeiten mit den Herren von Toppel wegen der Weiden zu Opparn; mit dem Hauser wegen Gründen zu Rudmans, brachten den Abt in die traurige Nothwendigkeit, manche Güter auf Wiederkauf veräußern, manche auf Leihgeding hindangeben zu müssen. Um bey vorgerückten Jahren, nicht aus Schwäche dem Besten seines Stiftes zu schaden, nahm er sich den Prior Johann von Eger zum Coadjutor, und bemühte sich besonders um die schützende Freundschaft der mächtigen Eyzinger, die große Besitzungen in der Nähe Zweils hatten. Lebensfatt starb der gemüthliche Abt am ersten Sonntage des Adventes 1447.

### XXXI. Johann III. von Eger,

der sich als Coadjutor des Verbliebenen eben so viele Verdienste, wie früher als Prior, gesammelt hatte, wurde zum Abte gewählt. Er verfügte sich alsobald nach Wien, um sich von dem dort anwesenden päpstlichen Legaten, dem Cardinale Johann, im Nahmen Nicolaus V. die Einverleibung der Pfarren Zistersdorf und Schweigers mit dem Stifte, bestätigen zu lassen. Auch er sah sich gezwungen, mehrere Güter zu verkaufen; freylich mit der Bedingung der Wiedereinlösung, die jedoch selten geschehen konnte, weil ihn die neuen Besitzer, durch übertriebene Unrechnung zahlloser Verbesserungen, die sie gemacht zu haben vorgaben, daran hinderten, oder durch aus der Lust gegriffene, von mächtigen Gönnern aber unterstützte, Vorwände ganz und gar unmöglich machten. Er verkaufte also die Besitzungen zu Hafnerbach und Stein bey Hoheneck, um zweyhundert Pfund Pfennige;